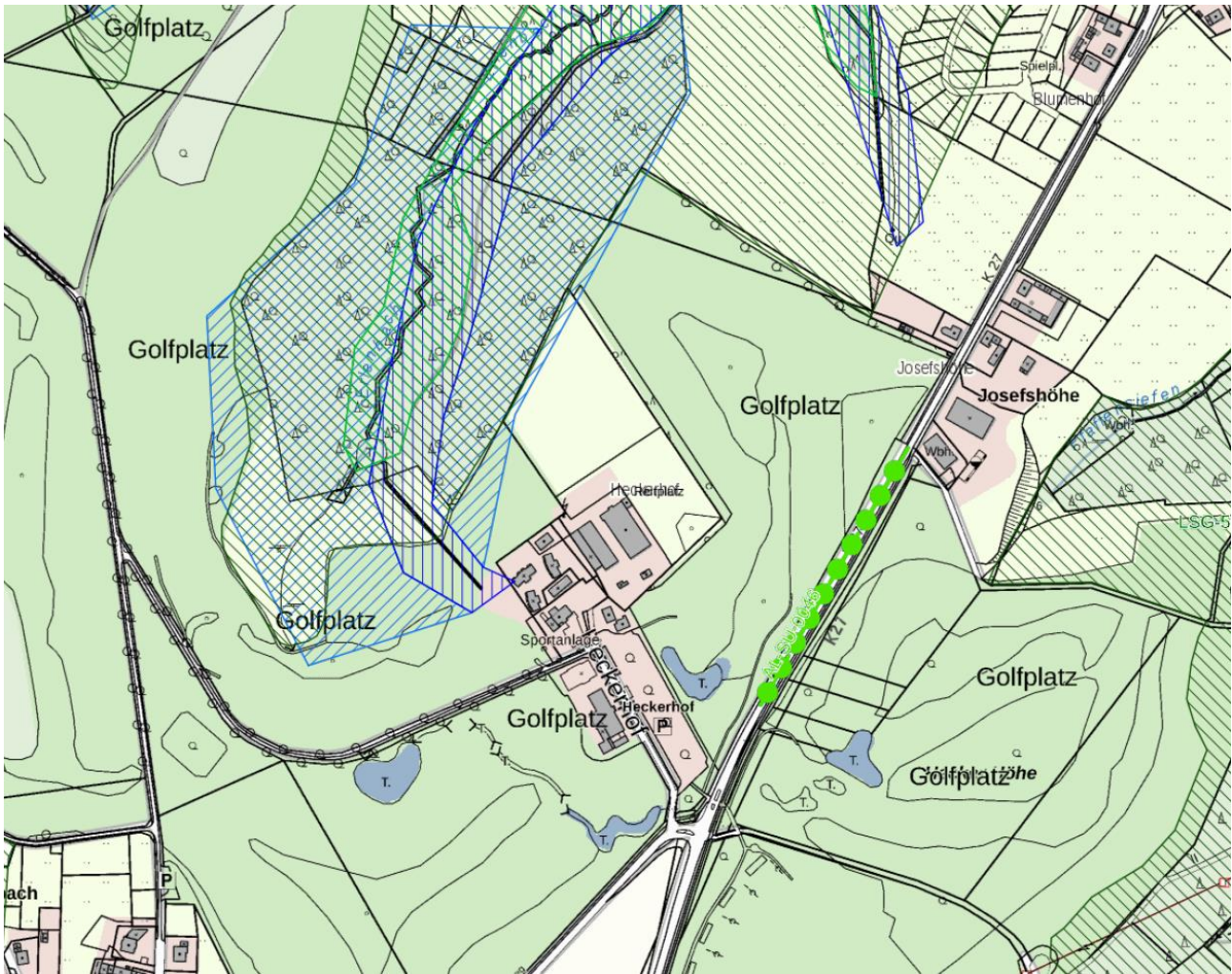


Landschaftspflegerische Vorprüfung zur Planung Heckerhof

zum

Bebauungsplan Nr. 28 „Golfplatz Heckerhof“ - Erweiterung
Gemeinde Eitorf



Auftraggeber:

Gut Heckenhof Hotel & Golfresort an der Sieg GmbH & Co KG

Adresse: Heckerhof 5, 53783 Eitorf

erstellt durch:



Dipl.-Ing. agr. Helmut Dahmen, Dipl.-Ing. agr. Dr. Dorothea Heyder
Dipl.-Biol. Maria Luise Regh, Dipl.-Geogr. Christian Rosenzweig
Gesellschaft für Umweltplanung und wissenschaftliche Beratung
Bahnhofstraße 31 53123 Bonn Fon 0228-978 977 0

Frankfurter Straße 48 53572 Unkel Fon 02224/988 54 68
info@umweltplanung-bonn.de, www.umweltplanung-bonn.de

Bearbeitung:

Dipl.-Ing. agr. Helmut Dahmen

Bonn, den 1. März 2019

Inhaltsverzeichnis:

1 Einleitung 3

1.1 Anlass..... 3

1.2 Methodik 3

2 Planungsgrundlagen und Einzelbewertung 3

2.1 Biotopkataster und BNatSchG §30er Biotope / LNatSchG §42er Biotope 3

2.2 Artenpotenzial..... 3

3 Landschaftsbild, Eingriffsbewertung 4

4 Fazit..... 5

5 Quellenverzeichnis **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

1 Einleitung

1.1 Anlass

Erweiterung des Golfplatzes Heckerhof in Eitorf um den ehemaligen Heckerhof (derzeitige Nutzung Pferdehof). Hierzu ist geplant die Reithalle, das neuere Wohngebäude und Nebengebäude abzureißen. Der historische Hof soll umgenutzt werden. Die umliegenden Flächen (Weiden) werden in den Golfplatz integriert.

1.2 Methodik

- Begehung des Änderungsbereichs am 7. Februar 2019.
- Erstbegutachtung des Lebensraumpotenzials der Flächen und Gebäude.
- Prüfung der Planungsgrundlagen (LANIS).
- Abfrage des Artenpotenzials, geschützte Arten in NRW (LANUV: <http://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/start>)

2 Planungsgrundlagen und Einzelbewertung

Ausgewertet wurden alle frei verfügbaren Unterlagen und Daten.

2.1 Biotopkataster und BNatSchG §30er Biotope / LNatSchG §42er Biotope

Im betrachteten Erweiterungsbereich sind keine Biotope kartiert. Die Ortsbegehung unterstützt den Eindruck, dass keine besonders streng geschützten Objekte im Erweiterungsbereich liegen.

2.2 Artenpotenzial

Das Artenpotenzial (relevant für die erforderlichen Artenschutzprüfung) lässt sich an Hand der vorgefundenen Lebensräume und der planungsrelevanten Arten des MTB Eitorf gut abschätzen.

Insbesondere die Kulturfolger, wie die Rauch- und Mehlschwalbe (gebunden an Tierhaltung), die Schleieule (als Bewohnerin von Scheunen und Unterständen) aber auch alle Fledermausarten des Haus- und Hofumfeldes sind in die Betrachtung miteinzubeziehen.

Das Konfliktpotenzial dieser Arten mit der zukünftigen Nutzung wird als lösbar angesehen. Eine genaue Bestandserfassung im Frühjahr 2019 kann das Vorkommen dieser Arten im Eingriffsbereich abschließend klären und für den Fall des Vorkommens entsprechende Maßnahmen rechtzeitig initiieren.

Planungsrelevante Arten

Planungsrelevante Arten für Quadrant 2 im Messtischblatt 5210		
Eitorf		
Art		Status
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	
Säugetiere		
Myotis myotis	Großes Mausohr	Nachweis ab 2000 vorhanden
Vögel		
Alauda arvensis	Feldlerche	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden
Alcedo atthis	Eisvogel	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden
Ardea cinerea	Graureiher	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden
Bubo bubo	Uhu	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden
Buteo buteo	Mäusebussard	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden
Carduelis cannabina	Bluthänfling	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden
Ciconia nigra	Schwarzstorch	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden
Delichon urbica	Mehlschwalbe	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden
Dendrocopos medius	Mittelspecht	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden
Dryobates minor	Kleinspecht	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden
Falco tinnunculus	Turmfalke	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden
Hirundo rustica	Rauchschwalbe	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden
Lanius collurio	Neuntöter	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden
Mergus merganser	Gänsesäger	Nachweis 'Rast/Wintervorkommen' ab 2000 vorhanden
Milvus milvus	Rotmilan	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden
Passer montanus	Feldsperling	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden
Phalacrocorax carbo	Kormoran	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden
Phoenicurus phoenicurus	Gartenrotschwanz	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden
Phylloscopus sibilatrix	Waldlaubsänger	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden
Picus canus	Grauspecht	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden
Serinus serinus	Girlitz	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden
Strix aluco	Waldkauz	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden
Sturnus vulgaris	Star	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden
Tyto alba	Schleiereule	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden
Reptilien		
Coronella austriaca	Schlingnatter	Nachweis ab 2000 vorhanden
Lacerta agilis	Zauneidechse	Nachweis ab 2000 vorhanden
Schmetterlinge		
Phengaris nausithous	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Nachweis ab 2000 vorhanden
Phengaris teleius	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Nachweis ab 2000 vorhanden

3 Landschaftsbild, Eingriffsbewertung

Die geplanten Änderungen werden das Landschaftsbild betreffen. Die jetzt schon vorherrschende Nutzung wird sich weiter verfestigen, so dass der klassische ländlich-bäuerliche Charakter endgültig verloren gehen wird. Dennoch bietet die Golfplatz- und Erholungshotelnutzung zahlreiche attraktive Möglichkeiten den neuen Gebäudekomplex harmonisch in die Landschaft einzubinden. Die Anlage von Gehölzgruppen, die Anlage von Flächen mit parkartigem Charakter und auch Obstwiesen können sowohl die ökologischen als auch die landschaftsästhetischen Belange ausreichend berücksichtigen.

4 Fazit

Die Realisierbarkeit der Erweiterung des Golfplatzgeländes um den alten Heckerhof wird aus landschaftsökologischer Sicht als relativ unkritisch angesehen. Der Artenschutz und auch die landschaftliche Einbindung werden die zentralen Punkte sein, die es nachfolgend zu lösen gilt. Flächen für den ökologischen Ausgleich stehen ausreichend zur Verfügung, so dass das Vorhaben als realisierbar angesehen wird.